

Sozialbau kauft das Saurer-Allma-Gelände

Stadtentwicklung Die jetzigen Firmen bleiben als Mieter. Auf dem Areal sind Gewerbe oder Wohnungen vorstellbar

VON CLAUDIA BENZ

Kempten Es ist eines der größten Firmengrundstücke im Besitz der Sozialbau. Es liegt mitten in Kempten, hat eine gute Verkehrsanbindung und umfasst etwa 51 000 Quadratmeter: das „Saurer-Allma“-Gelände in der Leonhardstraße am Schumacherring. Die Wohnungs- und Städtebau GmbH Sozialbau, eine Tochtergesellschaft der Stadt, hat das Areal gekauft. Doch was damit geschehen soll, ist noch nicht klar, sagt Sozialbau-Geschäftsführer Herbert Singer. Darüber will man sich in den nächsten Jahren Gedanken machen. Oberbürgermeister Thomas Kiechle stellt sich Gewerbe, vielleicht auch Wohnungen, vor.

Das Saurer-Allma-Gelände am Ring gilt als attraktives Grundstück. Vor Jahren war der Bereich deshalb auch für die Ansiedlung des Möblierers XXXLutz im Gespräch. Doch damals entschied sich die Stadt gegen diesen Standort. Denn sollte das Riesengrundstück, auf dem heute 28 000 Quadratmeter von Firmen in Hallen und Büros genutzt werden, jemals verkauft werden, wolle man sich das nicht entgehen lassen. Schließlich sind Gewerbegrundstücke und Bauland Mangelware in Kempten. Jetzt war die Gelegenheit da.

Chinesen übernahmen Oerlikon

● **Warum wurde verkauft** Der Oerlikon-Konzern, zu dem die Allma Volkmann, eine Zweigniederlassung der Sauer GmbH gehört, wurde von einer chinesischen Firma übernommen. Oerlikon behielt aber das Firmengelände, das der Konzern an seinen vier Standorten loswerden wollte. Da kam die Sozialbau ins Spiel und kaufte nach monatelangen Verhandlungen das Areal.

● **Was kostet das Grundstück?** Für wie viel Geld das Gelände gekauft wurde, ließen weder Sozialbau-Chef Singer noch Kemptens Rathauschef Kiechle verlauten: „Über den Kaufpreis wurde Stillschweigen verein-

bart.“ Gehört wird das Grundstück der Sozialbau am 1. Dezember.

● **Warum ist das Areal wichtig?** Die Stadt kann mit dem Saurer-Allma-Gelände planen. Denn die städtische Tochter Sozialbau ist bekanntlich ein wichtiger Partner, wenn es um die Stadtentwicklung geht. Das Gelände der Saurer-Allma zu besitzen ist laut Oberbürgermeister ebenso wichtig für die Entwicklung wie das Kasernenareal in der Kaufbeurer Straße. Nur so könne man in diesen Bereichen steuern. Vorstellen kann sich Kiechle in der Leonhardstraße deshalb ebenfalls Gewerbe, aber auch Wohnungen: „Das zentrumsnahe Grundstück bietet verschiedene Optionen“. Schließlich hatte man in jüngster Zeit nicht viele Möglichkeiten, in der Stadt an solche Filetstücke zu kommen. Das letzte große Angebot an Gewerbeflächen an einem Stück wurde mit dem Gewerbegebiet Bühl-Ost geschaffen. Deshalb hat man mit dem Kauf des Saurer-Allma-Geländes jetzt „eine Chance genutzt.“

● **Und die Firmen auf dem Gelände?** Die Unternehmen in den Hallen und Büros können die nächsten Jahre bleiben. Sie behalten laut Sozialbau ihre Mietverträge bis 2019. Die 28 000 Quadratmeter, die von den Firmen belegt werden, sich in etwa auf 5 000 Quadratmeter für Büros und 23 000 Quadratmeter für Hallen- und Lagerflächen aufgeteilt. Hauptmieter ist die Allma Volkmann (mit 60 Mitarbeitern) in der größten Halle. Zweitgrößter Mieter ist die Spedition Gruber Logistik (mit 50 Beschäftigten). Dazu gibt es noch zehn kleinere Unternehmen aus verschiedensten Branchen.

● **Steigt Sozialbau jetzt mehr in Firmengeschäfte ein?** Nein, sagt Singer. Das Kerngeschäft bleiben Wohnungsbau und die Bewirtschaftung der rund 6 300 Wohnungen (davon 3 900 eigene Mietwohnungen). Nach wie vor sollen wie berichtet 200 neue Mietwohnungen bis 2020 von der Sozialbau gebaut werden.



Das „Saurer-Allma-Gelände“ in der Leonhardstraße gehört jetzt der Sozialbau. Die Mietverträge für die Firmen dort laufen weiter. Vorstellen kann man künftig sich auf dem Areal am Schumacherring Gewerbe oder Wohnungen. Foto: Ralf Lienert

Saurer Allma

Saurer Allma ist in Kempten ein bedeutender Firmenname. Das Unternehmen gehörte bis 2013 zum Oerlikon-Konzern. Der wurde dann von der chinesischen Firma Jinsheng übernommen. Seitdem firmiert das Unternehmen in Kempten als Allma Volkmann, einer Zweigniederlassung der im ver-

gangenen Jahr neu gegründeten Saurer GmbH & Co KG. Allma in Kempten und Volkmann in Krefeld bilden die „Business Unit Twisting“ innerhalb der Saurer-Gruppe. Allma Volkmann ist führend bei Zwim- und Garnmaschinen besonders für die Reifen- und Teppichherstel-

lung. In Kempten sind 60 Leute in der Technologie und „Know-how-Schmiede“ beschäftigt. In der neuen Saurer Gruppe arbeiten insgesamt 3 800 Leute. Die Gruppe gehört zu den größten Textilmaschinenherstellern weltweit. Neun Standorte gibt es in Deutschland.